

L00004 Wilhelm Bölsche an
Arthur Schnitzler, 17. 9. 1890

„FREIE BÜHNE
FÜR MODERNES LEBEN.

HERAUSGEGEBEN VON OTTO BRAHM.

Verlag und Expedition: S. Fischer.

5 Sprechstunden: Mittwoch und Freitag 12–2 Uhr.

Alle für die Redaction bestimmten Sendungen (Beiträge, Recensions-
Exempl.) bitten wir ohne Angabe eines Personennamens an die Redaction der
Wochenschrift »Freie Bühne« Berlin W. Link-Strasse 25 zu adressiren.

10 Wir ersuchen unsere geehrten Mitarbeiter, jedes Manuscript auf der ersten
Seite mit ihrer genauen Adresse zu versehen.

BERLIN, den 17. IX. 1890.
W. Link-Straße 25.

Hochgeehrter Herr Doktor!

15 Ihre dramatische SkizzeSEXref habe ich mit Interesse gelesen, kann mich aber
doch nicht recht mit ihr befreunden. Der Grundgedanke ist originell, aber der Dia-
log sagt mir nicht zu. Bei breiterer Ausmalung würde man an den Fall glauben, –
so grell nicht! Es ist eben eine verzweifelt schwere Sache um solche Skizzen. Doch
bitte ich recht sehr, gelegentlich etwas anderes einzufenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

20 Wilhelm Bölsche.

© TMW, HS Schn 1/63/1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 454 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift nummeriert: »1«

Register

Berlin, 1

BRAHM, OTTO (5. 2. 1856 Hamburg – 28. 11. 1912 Berlin), *Theaterleiter, Regisseur*, 1

Freie Bühne für modernes Leben, 1

Linkstraße, 1

S. Fischer Verlag, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller*in, Mediziner*in*
– *Aus der Kaffeehausecke*, 1